

## Vorlage an den Landrat

**Beantwortung der Interpellation 2022/640 von Regula Steinemann: «Wie haben sich die Arbeitslosenzahlen bei den über 50-Jährigen in den letzten drei Jahren verändert?»**  
2022/640

vom 7. Februar 2023

### 1. Text der Interpellation

Am 17. November 2022 reichte Regula Steinemann die Interpellation 2022/640 «Wie haben sich die Arbeitslosenzahlen bei den über 50-Jährigen in den letzten drei Jahren verändert?» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

*Die Arbeitslosenquoten betragen gemäss Statistik auf der Internetseite des Statistischen Amtes Baselland in den Coronajahren 2020 und 2021 mehr (nämlich 2.6 % und 2.5 %), als in den Jahren zuvor (1.9 % im Jahr 2019 und 2.2 % im Jahr 2018), was nicht erstaunt. Die erste Coronawelle traf scheinbar vermehrt die jüngere Generation, während dem es bei der zweiten Coronawelle vermehrt die ältere Generation getroffen hat. Ein Blick auf die Arbeitslosenstatistik des Jahres 2021 (BL) zeigt denn auch, dass der Anteil an Arbeitslosen bei den über 50-jährigen anteilmässig so hoch wie noch nie zuvor war; sie betrug 35.1 %.*

*Ich bitte die Regierung folgende Fragen zu beantworten:*

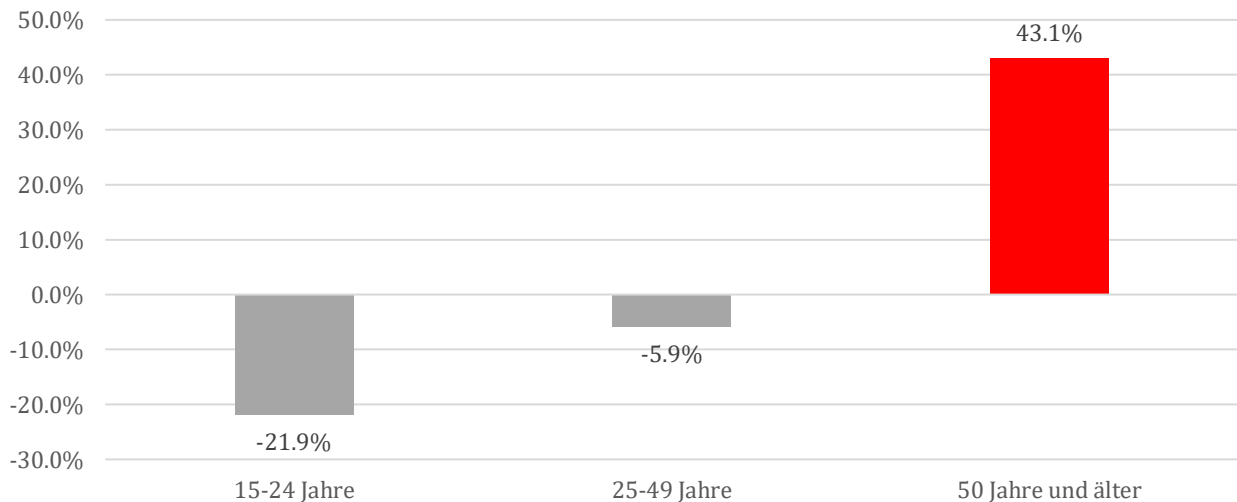
- 1. Wie teilt sich die Prozentzahl der über 50-jährigen Arbeitslosen auf die Geschlechter auf und von wie vielen Personen sprechen wir hier effektiv?*
- 2. Wie haben sich die Arbeitslosenzahlen bei den über 50-jährigen im Jahr 2022 entwickelt, wie hoch ist die bisherige durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr 2022? Wie hoch sind dabei die Männer- und Frauenanteile? Ist ein Rückgang zu verzeichnen?*
- 3. Wie lange waren die Personen über 50 Jahren im Durchschnitt arbeitslos in den Jahren 2020, 2021 und im 2022 (insgesamt und aufgeschlüsselt nach Geschlecht)?*
- 4. Wie viele Personen über 50 Jahren wurden in den Jahren 2020, 2021 und 2022 ausgesteuert (gesamthaft und aufgeteilt nach Geschlecht)?*

### 2. Einleitende Bemerkungen

Der aktuelle Altersaufbau der Bevölkerung sieht anders aus als noch vor einigen Jahren. Aufgrund des demografischen Wandels hat der Anteil von Personen im Alter über 50 Jahre gegenüber der Restbevölkerung stark zugenommen. Dieser Effekt spiegelt sich auch auf dem Arbeitsmarkt wider: Rund jede dritte Erwerbsperson mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft ist heute 50 Jahre oder älter. Personen ab 50 sind zudem die am schnellsten wachsende Altersgruppe im Arbeitsmarkt. Im

Zeitraum von 2000 bis 2020 verzeichnete die Alterskategorie der über 50-Jährigen bei den im Kanton Basel-Landschaft lebenden Erwerbspersonen ein Wachstum von über 40 Prozent (vgl. Grafik 1).

*Grafik 1: Entwicklung der Anzahl Erwerbspersonen im Kanton Basel-Landschaft nach Altersklassen (2000 – 2020)*



Quelle: BFS/VZ (2000), Strukturerhebung/Pooling (2018-2020)

Mit dem Wachstum der Altersgruppe 50+ in der Bevölkerung und auf dem Arbeitsmarkt wächst unweigerlich auch deren Anteil an der Arbeitslosigkeit. Dies zeigt sich entsprechend in der Arbeitslosenstatistik (2021: 35.1 %).

Um die spezifische Betroffenheit einer Personengruppe von Arbeitslosigkeit zu bestimmen, ist die Arbeitslosenquote der zentrale Indikator. Als Verhältniszahl gibt sie Auskunft über den Anteil der Arbeitslosen an der jeweiligen Gesamtzahl der Erwerbspersonen, auch aktive Bevölkerung genannt. Die Arbeitslosenquote ist somit die wichtige Kennzahl für die Darstellung der Beschäftigungslage und der Indikator für die Ausschöpfung des Arbeitskräfteangebots.

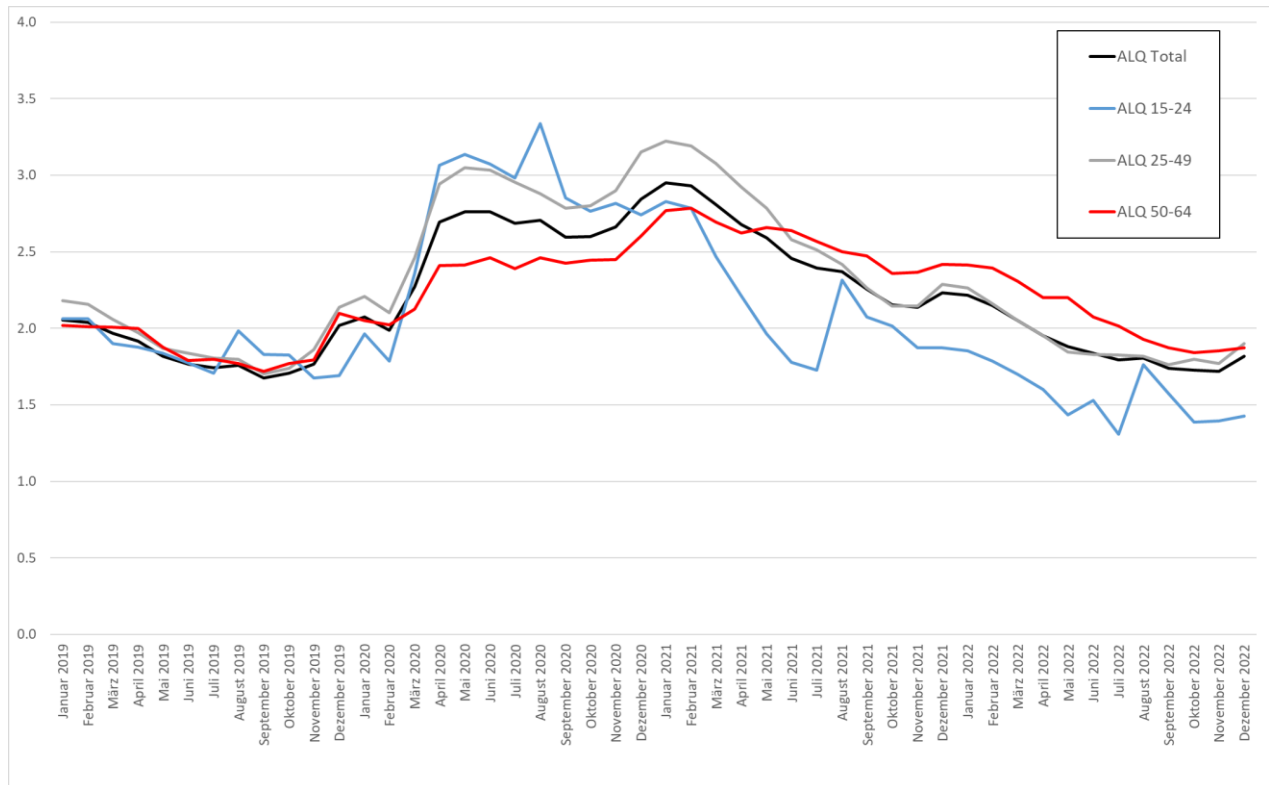
Wie die nachfolgende Grafik 2 zu den nach Altersklassen aufgeschlüsselten Arbeitslosenquoten im Kanton Basel-Landschaft von Januar 2019 bis Dezember 2022 zeigt, lagen vor dem ersten aufgrund der COVID-19-Pandemie verhängten Lockdown die einzelnen Arbeitslosenquoten nahe beieinander, und die Differenzen zwischen den Arbeitslosenquoten der einzelnen Alterskategorien waren marginal. Die Mitte März 2020 erlassene erste Lockdown-Phase traf die jugendlichen Erwerbspersonen überdurchschnittlich stark. Der für Jugendliche durch den Lockdown erschwerte Zugang zum Arbeitsmarkt trat insbesondere zum Zeitpunkt des Lehrabschluss im Jahr 2020 deutlich hervor.

Saisonale Faktoren und insbesondere der zweite Lockdown liessen die Arbeitslosigkeit zu Beginn des Jahres 2021 nochmals ansteigen. Davon betroffen waren insbesondere die Personen in der mittleren Altersklasse, die 25- bis 49-Jährigen. Die Beschäftigung der Personen im Alter über 50 Jahre war auch über diesen Zeitraum deutlich stabiler. Das tiefere Arbeitslosigkeitsrisiko der älteren Erwerbspersonen trug dazu bei, dass ihre Zunahme der Arbeitslosigkeit weit unter jener für die jüngeren Altersklassen lag. Entsprechend blieb die Arbeitslosenquote der älteren Personen auch in dieser Phase unter den Quoten der jüngeren Alterskategorien.

Wie die Grafik 2 weiter zeigt, profitierten von den ab dem Frühjahr 2021 einsetzenden Öffnungsschritten für die Wirtschaft alle Altersklassen, wobei die Erholung innerhalb der jüngeren Alterska-

tegorien etwas schneller stattfand. Aber auch die Arbeitslosenquote der 50- bis 64-jährigen Personen nimmt seit dem Frühjahr 2021 kontinuierlich ab. Damit haben sich zum Ende des Jahres 2022 die Arbeitslosenquoten insgesamt wieder deutlich angenähert und liegen praktisch wieder auf dem «Vor-Corona-Pandemie»-Niveau oder sogar deutlich darunter.

*Grafik 2: Arbeitslosenquoten nach Altersklassen, Kanton Basel-Landschaft, Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2022*



Quelle: KIGA Baselland

In der Betrachtung der Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt weicht im Zeitraum von 2019 bis 2022 die Betroffenheit der Altersgruppe 50+ kaum von jener für die Gesamtzahl aller Arbeitslosen bzw. den weiteren Alterskategorien ab. Im Jahresmittel 2019 verzeichnete die Arbeitslosenquote der 50- bis 64-Jährigen mit 1,8 % gar den tiefsten Wert und nahm Ende Dezember 2022 mit 1,9 % den gleichen Wert an wie die Arbeitslosenquote der 25- bis 49-Jährigen (vgl. Tabelle 1).

*Tabelle 1: Arbeitslosenquoten nach Altersgruppen in % Kanton Basel-Landschaft, Jahresdurchschnitte 2019 bis 2022 und Werte Dezember 2022*

	<b>ALQ Total</b>	<b>ALQ 15-24</b>	<b>ALQ 25-49</b>	<b>ALQ 50-64</b>
<b>2019</b>	1.9%	2.1%	2.0%	1.8%
<b>2020</b>	2.6%	2.7%	2.8%	2.4%
<b>2021</b>	2.5%	2.2%	2.6%	2.6%
<b>2022</b>	1.9%	1.6%	1.9%	2.1%
<b>Dezember 2022</b>	1.8%	1.4%	1.9%	1.9%

Quelle: KIGA Baselland

Ältere Personen stellen mehr denn je ein wichtiges Fachkräftepotenzial dar, auf welches die Wirtschaft nicht verzichten kann. Die Integration älterer Arbeitskräfte ins Erwerbsleben und die Erhaltung ihrer Kompetenzen trägt massgeblich dazu bei, die negativen Auswirkungen der demografischen Entwicklung und der Fachkräfteknappheit einzudämmen. Im Rahmen der Sammelvorlage [2020/201](#) zur Beantwortung des Postulats 2018/735 von Béatrix von Sury d'Aspremont: «Weg aus der Sackgasse – Hilfe für über 50-jährige Arbeitslose» sowie des Postulats 2019/190 von Miriam Locher: «Chance für 50plus – jetzt! Überprüfung RAV» hat der Regierungsrat aufgezeigt, welche spezifischen Aspekte und Angebote das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA Baselland) in seiner breit und gezielt angelegten Strategie zur arbeitsmarktlichen Wiedereingliederung stellensuchender älterer Personen bereithält.

### 3. Beantwortung der Fragen

1. Wie teilt sich die Prozentzahl der über 50-jährigen Arbeitslosen auf die Geschlechter auf und von wie vielen Personen sprechen wir hier effektiv?

Wie der Tabelle 2 entnommen werden kann, teilten sich im Mittel des letzten Jahres die Arbeitslosen im Alter zwischen 50 und 64 zu rund 40 % auf Frauen und zu rund 60 % auf Männer auf. Eine Verteilung, die so auch in den letzten Jahren – während und vor der Pandemie – zu beobachten war. Im Jahresmittel 2022 waren 404 Frauen und 630 Männer im Alter zwischen 50 und 64 Jahren arbeitslos. Am aktuellen Rand – Ende Dezember 2022 – liegen die entsprechenden Werte mit 352 Frauen und 579 Männern auf Arbeitssuche nochmals tiefer.

*Tabelle 2: Arbeitslose absolut, Total und nach Geschlecht, Altersklassen 50 – 64 Jahre, Jahresmittelwerte 2019 bis 2022, Kanton Basel-Landschaft*

Jahr	Arbeitslose 50 – 64 Jahre				
	Total	Frauen absolut	in %	Männer absolut	in %
<b>2019</b>	907	345	38,1%	561	61,9%
<b>2020</b>	1'170	482	41,2%	688	58,8%
<b>2021</b>	1'277	521	40,8%	757	59,2%
<b>2022</b>	1'034	404	39,1%	630	60,9%
<b>Dezember 2022</b>	931	352	37,8%	579	62,2%

Quelle: KIGA Baselland

2. Wie haben sich die Arbeitslosenzahlen bei den über 50-jährigen im Jahr 2022 entwickelt, wie hoch ist die bisherige durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr 2022? Wie hoch sind dabei die Männer- und Frauenanteile? Ist ein Rückgang zu verzeichnen?

Im Durchschnitt des Jahres 2022 waren 1'034 Personen im Alter über 50 Jahre als arbeitslos registriert. Im Vergleich zum Jahr 2021 entspricht dies einem Rückgang um 243 Personen oder 19,0 % (vgl. Tabelle 2).

Im Jahresverlauf 2022 verzeichnete die Arbeitslosenzahl der Personen im Alter über 50 Jahre eine starke Erholung: Nach 1'200 betroffenen Personen im Januar 2022 nahm die Arbeitslosigkeit bei den 50- bis 64-jährigen Personen in der Folge kontinuierlich ab und erreichte Ende Oktober 2022 mit 914 Personen den Jahrestiefstwert, bevor saisonale Einflussfaktoren die Arbeitslosenzahlen zum Jahresende 2022 auf 931 Personen ansteigen liessen. Von Januar bis Dezember 2022 hat

sich die Arbeitslosigkeit in der Altersklasse der Personen über 50 Jahre insgesamt um 22,4 % verringert. Im Vergleich zum Rückgang um 15,5 % innerhalb der jüngeren Altersklassen fällt damit die Erholung bei den über 50-jährigen Personen im Jahresverlauf 2022 überdurchschnittlich hoch aus.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote für das Jahr 2022 liegt über alle Altersklassen betrachtet bei 1,9 %. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote der Personen im Alter zwischen 50 und 64 Jahren liegt für das Jahr 2022 bei 2,1 %. Im Vergleich zum Jahresmittelwert 2021 von 2,6 % entspricht dies einem Rückgang um 0,5 Prozentpunkte (vgl. Tabelle 1).

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote der 50- bis 64-jährigen Frauen liegt im Jahr 2022 bei 1,7 % (Vorjahr 2,2 %), jene der gleichaltrigen Männer bei 2,4 % (Vorjahr 2,9 %). Die Arbeitslosenquoten nach Geschlecht verzeichnen damit im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls einen Rückgang um 0,5 Prozentpunkte.

Die Anteile der Frauen und Männer an den Arbeitslosenzahlen der 50- bis 64-jährigen wurden in der Antwort zu Frage 1, Tabelle 2, beschrieben.

3. Wie lange waren die Personen über 50 Jahren im Durchschnitt arbeitslos in den Jahren 2020, 2021 und im 2022 (insgesamt und aufgeschlüsselt nach Geschlecht)?

Mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2020 meldeten sich vermehrt Personen neu zur Stellensuche an. Diese Zugänge von bis dato nicht von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen führten im Vergleich der Jahre 2020/2019 zu einem Rückgang der durchschnittlichen Arbeitslosigkeitsdauer. Konkret sank die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit der Personen im Alter über 50 Jahre von 269.8 Tagen im Jahr 2019 auf 204.2 Tage im Jahr 2020 ab (vgl. Tabelle 3). In den Folgejahren 2021/2022 nahm die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit zu. Begünstigt wurde dieser Anstieg der durchschnittlichen Dauer der Arbeitslosigkeit durch die pandemiebedingte ausserordentliche Lage und die vom Bund in den Lockdown-Phasen beschlossene Ausweitung des Taggeldbezugs: So sprach der Bund in der Arbeitslosenversicherung allen anspruchsberechtigten Personen zwischen März 2020 und August 2020 maximal 120 zusätzliche Taggelder zu. Im Frühjahr 2021 wurde der Bezug nochmals um bis zu 66 zusätzliche Taggelder erweitert. Durch diese Massnahme verlängerte sich die Rahmenfrist für den Taggeldbezug im Jahr 2020 um bis zu 6 Monate und im Jahr 2021 um bis zu 3 Monate mit den entsprechenden Effekten auf die Dauer der Arbeitslosigkeit; insbesondere in den Jahren 2021 und 2022. Trotz der vorgenannten Verlängerung des Taggeldbezugs liegt die Dauer der Arbeitslosigkeit der Personen im Alter über 50 Jahre im Jahr 2022 im Ergebnis nur geringfügig (d.h. rund 10 Tage) über den Werten des Jahres 2019. Eine Ausnahme bilden die Frauen im Alter über 50 Jahre. Sie waren 2022 im Durchschnitt gar weniger lang arbeitslos als noch 2019.

*Tabelle 3: Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Tagen (effektiv), Jahresmittelwerte 2020 bis 2022, Kanton Basel-Landschaft*

Jahr	50- 64 Jahre					
	Total	Dauer in Tagen (effektiv)	Frauen	Dauer in Tagen (effektiv)	Männer	Dauer in Tagen (effektiv)
<b>2019</b>	907	269,8	345	283,6	561	261,7
<b>2020</b>	1'170	204,2	482	209,9	688	200,6
<b>2021</b>	1'277	255,0	521	265,3	757	246,2
<b>2022</b>	1'034	279,6	404	270,3	630	286,7

Quelle: KIGA Baselland

Bemerkenswert ist, dass trotz vorgenannter Verlängerung der Bezugsrahmenfrist ab 2020 im Kanton Basel-Landschaft bereits ab Mitte 2021 ein deutlicher und rascher Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit (> 365 Tage) registriert werden konnte. Alleine in den letzten zwölf Monaten sank die Zahl der seit über einem Jahr von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen um 51,2 %. In der Alterskategorie der 50- bis 64-Jährigen fiel die Langzeitarbeitslosigkeit um 40,3 %. Dabei verzeichneten die älteren Frauen ein Minus von 48,7 % bei den von Langzeitarbeitslosigkeit Betroffenen, die älteren Männer eines von 35,0 %. Die vorlaufenden Indikatoren deuten am aktuellen Rand auf eine weitere Erholung der Langzeitarbeitslosigkeit hin. Dies ist ein positives Zeichen für den Arbeitsmarkt, das aufzeigt, dass die COVID-19-Pandemie zu keiner Verhärtung geführt hat und von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Personen den Weg zurück in den Arbeitsmarkt finden.

*4. Wie viele Personen über 50 Jahren wurden in den Jahren 2020, 2021 und 2022 ausgesteuert (gesamthaft und aufgeteilt nach Geschlecht)?*

Von einer Aussteuerung betroffen sind Personen, die von der Arbeitslosenversicherung keine Tagelder mehr erhalten.

Für den fraglichen Zeitraum gliederten sich die durchschnittlichen monatlichen Aussteuerungen der stellensuchenden Personen im Alter über 50 Jahre wie folgt:

- Jahr 2020: 12 Aussteuerungen, davon 5 Frauen und 7 Männer
- Jahr 2021: 19 Aussteuerungen, davon 9 Frauen und 10 Männer
- Jahr 2022: 33 Aussteuerungen, davon 13 Frauen und 20 Männer.

In rund 17 % der Fälle ist aus eigenen Angaben der ausgesteuerten Personen bekannt, dass sie direkt im Anschluss an die Aussteuerung eine neue Stelle antreten konnten.

Die im Mittel tieferen Aussteuerungszahlen in den Jahren 2020 und 2021 erklären sich ebenfalls durch zusätzlich gewährte Taggelder aufgrund der pandemiebedingten ausserordentlichen Lage für die Jahre 2020 und 2021 (vgl. Antwort zu Frage 3). Aussteuerungen während der ersten und der zweiten Lockdown-Phase konnten so erfolgreich vermieden werden. Mit durchschnittlich 33 Aussteuerungen pro Monat im Jahr 2022 liegt die Zahl der Aussteuerungen von Personen im Alter über 50 Jahren wieder in etwa auf dem Niveau der Jahre vor der COVID-19-Pandemie (Mittelwert 2014 bis 2019: 29 Aussteuerungen p.M.).

Bei einer Aussteuerung ab Alter 60 gelten seit dem 1. Juli 2021 die Bestimmungen zu den Überbrückungsleistungen für arbeitslose Personen (Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, ÜLG; [SR 837.2](#)). Sie bezwecken die Verbesserung der sozialen Absicherung älterer Ausgesteuerter und die Deckung des Existenzbedarfs der Betroffenen bis zur Pensionierung.

Liestal, 7. Februar 2023

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Kathrin Schweizer

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich